

ELFTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, 22. JANUAR 1942, 6 UHR

In dankbarer Erinnerung an

ARTHUR NIKISCH

* 12. Oktober 1855 † 23. Januar 1922

Gewandhauskapellmeister

1895-1922

zur zwanzigsten Wiederkehr seines Todestages

Dirigent: *Hermann Abendroth*

*

ERSTER TEIL

Ouvertüre zu »Leonore« (Nr. 3) von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

Zwischenaktmusik B-dur aus »Rosamunde« von FRANZ SCHUBERT
(1797-1828)

ZWEITER TEIL

Symphonie Nr. 7 (E-dur) von ANTON BRUCKNER (1824-1896)

I. Allegro moderato. II. Adagio. Sehr feierlich und langsam

III. Scherzo. Sehr schnell. — Trio. Etwas langsamer

IV. Bewegt, doch nicht schnell

Mit Anton Bruckners Werk ist das Wirken Arthur Nikischs schon von den Anfängen seiner Laufbahn her aufs engste verbunden gewesen. Und gerade mit der 7. Symphonie, die der junge Kapellmeister am 30. Dezember 1884 im Leipziger Neuen Theater zugunsten der Errichtung eines Richard-Wagner-Denkmal zur Uraufführung brachte, errang er dem noch verkannten Symphoniker den ersten großen und entscheidenden Erfolg. Als Gewandhauskapellmeister hat Nikisch dann unablässig für Anton Bruckner geworben. Endlich, im Winter 1919-1920, schuf er, als großartiges künstlerisches Fazit seiner Tätigkeit als Dirigent und Bruckner-Interpret, mit der bekenntnishaften Aufführung des Zyklus aller neun Symphonien den krönenden Höhepunkt seines Werbens und Wirkens für den letzten Großmeister der Symphonie.

Ende des Konzertes gegen 8 Uhr

Konzertführer und Partituren im Erdgeschoß erhältlich
